

Auszug aus der Niederschrift über die 08. Sitzung der Bürgerschaft am 03.12.2020

Zu TOP: 9.14
negativer Innenstadtentwicklung entgegenwirken
Einreicher: SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0190/2020

Frau Bartel begründet den Antrag ausführlich und teilt mit, dass der Antrag um folgenden Satz ergänzt werden soll.

„Insbesondere ist die im Haushalt für die Weiterentwicklung der Stadtmarke vorhandene Stelle unverzüglich zu besetzen und unter Beteiligung des Ausschusses für Stadtmarketing bis auf weiteres für die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt einzusetzen.“

Herr Dr. von Bosse teilt für seine Fraktion mit, dass diese den Antrag unterstützen wird. Viele Einzelhändler verzeichnen deutlich weniger Kunden, weshalb gegengesteuert werden muss. Auch die Strelapark-Erweiterung und die Ansiedlung von XXXLutz stellen neben Corona und dem Onlinehandel Gefahren für die Innenstadt dar.

Die Fraktion ‚Bürger für Stralsund wird dem Antrag nicht zustimmen. Herr Haack weist darauf hin, dass die Diskussion zu dem Thema bereits im Ausschuss für Stadtmarketing geführt wurde. Der Ausschuss vertrat mehrheitlich die Meinung, dass die Stralsunder Händler unterstützt werden sollen, aber nicht nur in der Innenstadt. Über die geplante Stellenbesetzung wird am 17.12.2020 im Ausschuss beraten.

Herr Suhr beantragt die Verweisung des Antrages AN 0190/2020 in den Ausschuss für Stadtmarketing, weil dort die Möglichkeit besteht, über alle Aspekte des Antrages zu beraten.

Herr Liebeskind entgegnet, dass auch die CDU/FDP-Fraktion dem Antrag nicht zustimmen wird. Er begründet dies damit, dass die Entwicklung des stationären Einzelhandels nicht nur auf die Innenstadt zu begrenzen ist, sondern die gesamte Stadt zu betrachten ist. Eine Finanzierung der Maßnahmen ist ebenfalls nicht dargestellt.

Herr Haack macht noch einmal deutlich, dass der Ausschuss einige Punkte, die in dem Antrag aufgeführt sind, bereits abgelehnt hat. Unabhängig davon wird sich der Ausschuss weiter mit der Thematik befassen.

Herr Haack kündigt an, zur nächsten Bürgerschaftssitzung einen entsprechenden Vorschlag einzureichen.

Die Fraktion DIE LINKE wird dem Antrag ebenfalls nicht zustimmen, da dieser zu unbestimmt ist. Einer Verweisung hingegen könnte zugestimmt werden.

Herr Bauschke sieht das Problem nicht in Neuansiedlungen, sondern beim Onlinehandel. Hier müssen Maßnahmen entwickelt werden, um darauf zu reagieren. Die CDU/FDP-Fraktion wird ihrerseits Vorschläge unterbreiten. Aus seiner Sicht wäre es von Vorteil, dass nicht nur über die Stellenbesetzung, sondern auch über ein Marketingbudget beraten wird.

Frau Bartel bezweifelt, dass der Ausschuss in ausreichendem Maße über die Stellenbesetzung beraten kann, deshalb wurde der vorliegende Antrag eingereicht.

Herr Paul stellt den von Herrn Suhr formulierten Verweisungsantrag zur Beratung in den Ausschuss für Stadtmarketing wie folgt zur Abstimmung:

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Anschließend stellt der Präsident der Bürgerschaft den vom Einreicher um Satz 2 ergänzten Antrag AN 0190/2020 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unverzüglich* geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den zunehmenden Problemen des Einzelhandels in der Innenstadt entgegenzuwirken.

Insbesondere ist die im Haushalt für die Weiterentwicklung der Stadtmarke vorhandene Stelle unverzüglich zu besetzen und unter Beteiligung des Ausschusses für Stadtmarketing bis auf weiteres für die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt einzusetzen.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 18.12.2020